

Haushaltsrede der Bürgermeisterin Petra Müller-Vogel

Meine sehr geehrten Damen und Herren des Gemeinderates,

liebe Frau Dorn,

liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit der heutigen Sitzung lege ich Ihnen den Haushaltsplan für das Jahr 2024 vor.

Beginnen möchte ich mit einem Zitat von Victor Hugo, einem französischen Autor:

Die Zukunft hat viele Namen:

Für Schwache ist sie das Unerreichbare,

für die Furchtsamen das Unbekannte,

für die Mutigen die Chance.

In einer Zeit in der sich alles rasanter verändert als jemals zuvor und die man aufgrund von Kriegen, Unruhen, Flüchtlingen, immensen Kostensteigerungen, Klimawandel und von Wohnungsmangel auch als neue Ära bezeichnen kann, investiert Gaiberg mutig in die Zukunft und die Infrastruktur. Wir blicken mit Sorge in eine Welt, die von schlechten Nachrichten geprägt wird. Lassen Sie uns mit dem Gaiberger Haushalt bewusst den oft in Deutschland vermissten Optimismus zeigen.

Dabei ist es wichtig die Sorgen der Menschen ernst zu nehmen. Sie kommen mit Ihren Sorgen auch zu uns ins Rathaus. Liebe Bürgerinnen und Bürger, vielen Dank für das Vertrauen. Wir stellen dabei fest, dass viele Menschen mit der aktuellen Bundespolitik unzufrieden sind. Hier besteht dringender Handlungsbedarf.

Die Rathäuser bekommen von Bund und Land immer neue Aufgaben. Aufgaben, wie die Unterbringung von Flüchtlingen oder die Reform der Grundsteuer und noch vieles mehr. All diese Aufgaben können wir in den Städten und Gemeinden fast nicht mehr stemmen.

Wir haben in den kommenden Jahren millionenschwere Pflichtaufgaben zu erledigen. Hierzu gehören Investitionen in eine zukunftssichere Infrastruktur wie zum Beispiel dem Kindergartenneubau, der Neubau unseres Feuerwehrhauses sowie in Kanal- und Wasserleitungen. Dazu kommen die Energiewende, der Klimaschutz, der für die Digitalisierung notwendige Glasfaserausbau und viele weitere Herausforderungen. All das bringt hohe Kosten und personelle Aufwendungen für die Gemeinde mit sich.

Damit ist Gaiberg aber nicht allein. Alle Kommunen müssen sich diesen Herausforderungen stellen. Gaiberg ist als eine der wenigen der 1.101 Gemeinden in Baden-Württemberg schuldenfrei. Damit sind wir für die anstehenden Aufgaben gut aufgestellt.

Unsere Personalaufwendungen erhöhen sich in der aktuellen Finanzplanung um 111.900 €. Dies liegt an dem hohen Tarifabschluss, der uns sehr viel Geld kostet. In Zeiten des Fachkräftemangels und einer hohen Inflation sollten wir aber auch an die

Mitarbeitenden denken. Sie sind das Kapital der Gemeinde, die für die Bürgerinnen und Bürger da sind. Sie sorgen dafür, dass Anträge bearbeitet werden, Kinder betreut, und Straßen geräumt werden. Auch unser Friedhof die Grünanlagen und die Spielplätze wären ohne die Mitarbeitenden nicht so gepflegt. Der Tarifabschluss gibt uns aufgrund der Laufzeit von 24 Monaten eine Planungssicherheit.

Die allgemeinen Preissteigerungen, besonders die steigenden Energiepreise setzen die kommunalen Haushalte weiter sehr unter Druck. Mit mehr finanzieller Unterstützung vom Bund ist aktuell nicht zu rechnen. Der Bund gibt vielmehr immer mehr Aufgaben an die Länder und Kommunen ab, die nicht ausreichend finanziert werden. In der Folge steigt z.B. die Kreisumlage, aber dazu später mehr in der Rede der Kämmerin.

Ungeachtet der Finanzierungsdiskussion zwischen Bund und Ländern benötigen wir handlungsfähige Kommunen um die guten Lebensverhältnisse aufrechterhalten zu können. Es ist unbedingt notwendig die Einnahmesituation der Kommunen nachhaltig zu verbessern und zu stabilisieren. Auch der Abbau von Bürokratie würde die Gemeindefinanzen entlasten.

Kommen wir zum eigentlichen Punkt der Tagesordnung: Dem Einbringen des Haushalts 2024 der Gemeinde Gaiberg.

Tanja Edinger, die Leiterin der Kämmerei, wird den Haushalt gleich detailliert in Zahlen vorstellen. Wir stemmen ein stolzes Investitionsvolumen und sorgen dafür, dass Gaiberg auch in Zukunft lebens- und liebenswert bleibt.

Den ordentlichen Erträgen von 6.274.500 € (+755.900 € aus 2023) stehen auch Ausgaben von 6.487.500 € (+574.500 € aus 2023) gegenüber.

Das bedeutet für unseren Haushaltsplan ein Überschuss der Ausgaben von 213.000 € (394.400 € in 2023). Soweit der Plan. Allerdings hatten wir auch in den Jahren 2020 bis 2022 mit einem Defizit geplant, welches nie eintrat. Die Jahre wurden mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen. So konnten in meiner Amtszeit Gelder der Rücklage zugeführt werden um mögliche Defizite in der Zukunft zu kompensieren. Im kommenden Jahr planen wir eine Kreditaufnahme von 1.500.000 €, diese ist jedoch abhängig vom Baufortschritt der Infrastrukturmaßnahmen. Absehbar ist jedoch: ohne Kredite wird es die kommenden Jahre nicht gehen.

Es ist aber gut investiertes Geld. Nur mit funktionierenden Wasserleitungen und Abwasserkanälen, mit zeitgemäßen Kinderbetreuungseinrichtungen und einer gut ausgestatteten Feuerwehr wird Gaiberg die Herausforderungen der Zukunft meistern können. Was passiert, wenn man sich kaputtspart, sehen wir in vielen Bereichen: Kaputte Straßen, sanierungsbedürftige Brücken und Bahnschienen, Abhängigkeiten von russischem Gas und eine marode Bundeswehr. Lassen wir es in Gaiberg nicht so weit kommen. Es ist günstiger sukzessive Maßnahmen anzugehen, als irgendwann aus der Not heraus handeln zu müssen.

Blicken wir auf die Menschen in Gaiberg und die geplanten Maßnahmen:

Bildung und Teilhabe:

Die Kirchwaldschule erhält digitale Medien für die Lehrkräfte, um einen zeitgemäßen Unterricht abhalten zu können. Ebenso werden die in die Jahre gekommenen Elektroleitungen überarbeitet und auf einen zeitgemäßen Stand gebracht.

Für den Neubau des Kindergartens werden Mittel bereitgestellt. Der Baubeginn ist für 2024 geplant.

Für den behindertengerechten Ausbau der Bushaltestellen sind im kommenden Jahr 20.000 € Planungskosten eingestellt.

Wir beginnen mit dem Ausbau der Kulturscheune in unserer Ortsmitte. Diese Maßnahme wird vom Land Baden-Württemberg gefördert.

Umwelt- und Naturschutz:

Das Förderprogramm für Steckersolaranlagen wird weitergeführt.

Ebenso werden Kindergarten, Feuerwehrhaus und Kulturscheune mit einer PV Anlage ausgestattet.

Für den Fahrradweg zwischen Bammental und Gaiberg wird Geld bereitgestellt.

Unsere Infrastruktur:

Wir investieren in die Reparatur schadhafter Kanäle und Wasserleitungen.

Für das neue Feuerwehrhaus sind Mittel im Haushalt eingeplant.

Auf dem Friedhof werden neue Urnenstehlen entstehen und der Ruhehain soll nach einer Umplanung endlich gebaut werden.

Soziales:

Für den Spielplatz in den Krautäckern ist ein neues Spielgerät geplant.

Die Vereine erhalten auch in diesem Jahr die bekannte Jugend- und Vereinsförderung.

Für die Jugend soll es ab 2024 im Vereinsheim des SC Gaiberg einen Jugendtreff geben.

Kommen wir zur Haushaltsplanung:

Die mittelfristige Finanzplanung im Jahr 2024 sieht eine Kreditaufnahme vor. Hierbei handelt es sich um eine Planung. Erst beim Jahresabschluss werden wir sehen, wie das tatsächliche Ergebnis einer möglichen Kreditaufnahme aussehen wird.

Der heute zu beschließende Haushalt für das bevorstehende Jahr ist unser Fahrplan für Gaiberg. Ob alles so umgesetzt wird, wie die Planung es vorsieht, wird ebenfalls der Jahresabschluss zeigen. In den vergangenen Jahren wurde oft mit Kreditaufnahmen geplant, die nicht getätigt werden mussten. Sehen wir daher positiv in die Zukunft und investieren für die Menschen in Gaiberg. Eine Kommune hat die Vorgabe sparsam und wirtschaftlich zu haushalten. Hierzu gehört auch der Erhalt der Infrastruktur.

Liebe Anwesende, nun gilt es den Haushalt für das Jahr 2024 zu beraten und zu beschließen.

Herzlichen Dank an die Kämmerin Tanja Edinger, an die Kolleginnen des Rathauses und den Mitgliedern des Verwaltungsausschusses für die sorgfältige und weitsichtige Planung.

Mein Dank geht aber auch an alle Mitglieder des Gemeinderates und des Dorfentwicklungsausschusses für die gute und allzeit konstruktive Zusammenarbeit.

Konrad Adenauer sagte einmal:

Wenn die anderen glauben, man ist am Ende, so muss man erst richtig anfangen.

Gemeinschaft ist das Geheimnis des Erfolgs – so gehen wir mit guten Ideen die großen Herausforderungen des neuen Jahres an.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und freue mich auf eine konstruktive Haushaltsberatung!

Ihre Petra Müller-Vogel